

Pressemitteilung

RWE übt Rettung im Offshore-Windpark vor Helgoland

- **RWE unterzieht ihr Windpark-Rettungskonzept herausforderndem Praxistest**
- **RWE testet verschiedene Notfallszenarien in ihrem Offshore-Windpark Nordsee Ost**
- **Einsatz von Rettungshelikopter, Notfallmediziner und Höhenrettern unter Realbedingungen**

Essen, 4. April 2025

Medizinischer Notfall in einem Windpark auf hoher See – um darauf bestmöglich vorbereitet zu sein, hat RWE ihr Offshore-Rettungskonzept einem herausfordernden Praxistest unterzogen. Für die Rettung verletzter Techniker wurden in einer sechsstündigen Rettungsübung im RWE Offshore-Windpark [Nordsee Ost](#) verschiedene Szenarien unter Realbedingungen nachgestellt. Dafür wurde der Betrieb im Windpark vorübergehend eingestellt. Die Übung hat RWE zusammen mit der Gesellschaft für maritimes Notfallmanagement (GMN) geplant. Zum Einsatz kamen ein Rettungshelikopter sowie Notfallmediziner. Nach erfolgreichem Abschluss der Übung haben alle Beteiligten diese auf Helgoland analysiert.

Thomas Michel, COO RWE Offshore Wind: “Im Ernstfall sind wir als Betreiber für die Rettung in unseren Offshore-Windparks selbst verantwortlich. Unsere Sicherheitsstandards sind entsprechend hoch, unsere Teams kennen die Notfallpläne in- und auswendig. Aber wie gut ein Plan ist, zeigt sich erst in der Praxis. Deshalb testen wir unsere Rettungskonzepte unter Realbedingungen. Herzlichen Dank an das Team RWE und alle beteiligten Partner für ihren Einsatz. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.”

Folgende Szenarien wurden geübt:

Notfallszenario 1: verletzter Techniker in Windkraftanlage

Ein verletzter Techniker befindet sich in einer Windkraftanlage. Seine Kollegen, die alle als erweiterte Ersthelfer ausgebildet sind, stabilisieren ihn und setzen einen Notruf an das RWE-eigene marine Koordinationszentrum ab, das Hilfe bei der Gesellschaft für maritimes Notfallmanagement anfordert. Diese beauftragt den Rettungshelikopter, der innerhalb von 30 Minuten von St. Peter Ording mit zwei Höhenrettern und einem Notarzt zur Windkraftanlage in den Windpark fliegt. Die Retter seilen sich auf die Windkraftanlage ab und begeben sich zu der verletzten Person. Diese befindet sich im unteren Teil der Anlage, dem so genannten Transition Piece, wo der Verletzte verarztet wird. Nun erfolgt die Rettung per Seilwinde direkt in dem neben der Anlage schwebenden Heli, der den Verletzten unter Begleitung des Arztes ins nächstgelegene Krankenhaus fliegt.



Notfallszenario 2: verletzter Techniker auf Service-Schiff

Dieses Szenario spielt sich auf dem Service-Schiff (Service Operation Vessel, SOV) von Olympic ab, das bei der Wartung von Windkraftanlagen genutzt wird. Es befindet sich eine verletzte Person an Bord, die zunächst vom Notfallmediziner im Behandlungszimmer erstversorgt wird. Telemedizin ermöglicht weitere Unterstützung durch Fachpersonal digital, auch eine Ferndiagnose kann so gestellt werden. Der Patient wird nun ebenfalls mithilfe des Rettungshelikopters und seiner Besatzung vom Schiff abgeseilt und ins Krankenhaus geflogen.

RWE ist weltweit führend im Bereich der Offshore-Windenergie

Weltweit ist RWE einer der führenden Akteure im Bereich Offshore-Wind und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, dem Bau und dem effizienten Betrieb von Offshore-Windparks. Das Unternehmen hat bereits 19 Offshore-Windparks in Betrieb und baut aktuell folgende Windparks: Sofia in Großbritannien (1,4 GW), OranjeWind gemeinsam mit TotalEnergies in den Niederlanden (795 MW, Anteil TotalEnergies: 49 %) sowie die Windparks Thor in Dänemark (1,1 GW) und das Nordseecluster (1,6 GW) in Deutschland.

Bei Rückfragen: Viola Baumann
Pressesprecherin
RWE Offshore Wind GmbH
M +49 (0) 152 5790 9343
E viola.baumann@rwe.com

Bilder der Rettungsübung für Medienzwecke (Bildrechte: RWE) sind verfügbar in der [Mediathek](#)

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsstrategie Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. RWE investiert Milliarden in den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios, vor allem in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie und Batteriespeicher. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.